

Furtwängler – Sensationeller Archivfund und zwei ‘Leib-und-Magen-Werke’:
Verschollene *Manfred*-Ouvertüre, dazu Schumanns Vierte und
Beethovens *Eroica* erstmals von Originalbändern editiert

Lucerne Festival • Vol. XII Historic Performances



Schweizerisches Festspielorchester Wilhelm Furtwängler, Dirigent

Schumann: 'Manfred'-Ouvertüre op. 115* & Sinfonie Nr. 4 d-Moll op. 120
Beethoven: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 'Eroica'

Live-Aufnahme: Kunsthaus Luzern, 26. August 1953
Erstmals von Originalbändern editiert | *Erstveröffentlichung

Sensationeller Archivfund und zwei ‘Leib-und-Magen-Werke’ Furtwänglers: Die Erstveröffentlichung des bislang verschollenen Mitschnitts der *Manfred*-Ouvertüre (1953), dazu Beethovens *Eroica* und Schumanns Vierte Sinfonie erstmals von den Originalbändern editiert.

Furtwängler: Verschollene *Manfred*-Ouvertüre als Erstveröffentlichung

Vol. 12 der LUCERNE FESTIVAL-Edition präsentiert einen sensationellen Archivfund: Erstmals wird der Mitschnitt der *Manfred*-Ouvertüre aus dem Festspielsommer 1953, der als verschollen galt, veröffentlicht. Mit Beethovens *Eroica* und Schumanns *Vierter Sinfonie* dirigierte Wilhelm Furtwängler 1953 zudem zwei seiner 'Leib-und-Magen-Werke'. Die packenden Interpretationen waren bislang nur als klanglich limitierte Liebhaber-Mitschnitte überliefert. Für die vorliegende Edition konnte erstmals auf die wiederaufgefundenen Originalbänder aus dem Archiv von SRF Schweizer Radio und Fernsehen zurückgegriffen werden.

Wilhelm Furtwängler, der erstmals 1944 nach Luzern eingeladen wurde, zählte zu den prägenden Künstlern in den ersten Dekaden von LUCERNE FESTIVAL. Ab 1947 war er (mit Ausnahme einer krankheitsbedingten Absage im Sommer 1952) alljährlich zu Gast, bis zu seinem letzten Konzert im August 1954, wenige Monate vor seinem Tod (ebenfalls in den «Historic Performances» erschienen: audite 95.641). Insgesamt dirigierte Furtwängler achtzehn Konzerte bei den Festspielen – sechzehn davon am Pult des Schweizerischen Festspielorchesters, das auch am 26. August 1953 sein Partner war.

Nicht «notengetreu», sondern «sinngetreu» zu musizieren, das war Furtwänglers Devise. Der Luzerner Konzertmitschnitt zeigt, wie planmäßig er dabei voringing, insbesondere mittels einer präzise kalkulierten Tempoarchitektur: Furtwänglers scheinbar willkürliche Tempomodifikationen haben strukturelle Bedeutung, sie dynamisieren die musikalische Form. Illustriert mit zahlreichen Fotos aus dem Festival-Archiv, bespricht das 32-seitige, dreisprachige Booklet diesen Ansatz – mit Seitenblicken auf weitere berühmte Aufnahmen, etwa Furtwänglers nur wenige Monate zuvor entstandene Studioeinspielung der *Vierten Schumanns* mit den Berliner Philharmonikern.

In Kooperation mit audite präsentiert LUCERNE FESTIVAL in der Reihe «Historic Performances» herausragende Konzertmitschnitte prägender Festspielkünstler. Ziel der Edition ist es, bislang weitgehend unveröffentlichte Schätze aus den ersten sechs Jahrzehnten des Festivals zu heben, dessen Geburtsstunde 1938 mit einem von Arturo Toscanini geleiteten «Concert de Gala» schlug. Die Tondokumente stammen aus den Archiven von SRF Schweizer Radio und Fernsehen, das die Luzerner Konzerte seit Anbeginn regelmäßig überträgt. Sie werden klanglich sorgfältig restauriert und durch Materialien und Fotos aus dem Archiv von LUCERNE FESTIVAL ergänzt: eine klingende Festspielgeschichte.

Bestellnummer: audite 23.441
 EAN: 4022143234414
 Internet: www.audite.de/23441



Marketing / Promotion

- **Erst-VÖ** des sensationellen Archivfundes (*'Manfred'*)
- auch alle übrigen Aufnahmen in erheblich verbesserter Klangqualität
- Fortsetzung der erfolgreichen Serie **LUCERNE FESTIVAL Historic Performances**
- **HD-Download**
- **Digibooklet zum Download**